

Rettungsplan für Madagaskar: Solarkocher statt offenes Feuer

Die Insel Madagaskar, die sich vor 150 Millionen Jahren vom afrikanischen Kontinent abspaltete, hat sich zu einer Schatzkammer der Artenvielfalt entwickelt. Alle hier lebenden Affenarten, 95 Prozent der Reptilien und 99 Prozent der Amphibien kommen nur dort vor. Doch der Artenreichtum ist in



Eine Frau trägt einen Stapel Brennholz auf dem Kopf



Kochen mit Hilfe von Sonnenenergie soll die Abholzung stoppen F: Pro Wildlife/ADES

höchster Gefahr: 90 Prozent der Wälder Madagaskars sind bereits abgeholzt, die Abholzung geht in

Organisation Pro Wildlife hat nun ein einzigartiges Projekt gestartet – sie finanziert 500 Solarkocher für

rasantem Tempo weiter. Der Grund: Die Madagassen kochen traditionell über dem offenen Feuer – für Brennholz und Holzkohle werden die letzten Wälder gefällt. Die

Münchner Artenschutzorganisation Pro Wildlife hat nun ein einzigartiges Projekt gestartet – sie finanziert 500 Solarkocher für den Südwesten der Insel. Die Biologin Sandra Altherr: „Damit haben wir die Chance, die verbleibenden Wälder für die seltenen Lemuren, Chamäleons, Schildkröten und andere bedrohte Arten zu bewahren.“ Die Bevölkerung ist durchaus aufgeschlossen: Der Solarkocher reizt die Atemwege nicht mit Feuerrauch, außerdem sparen die Frauen die Zeit fürs Brennholz sammeln.

Infos unter: www.prowildlife.de

Lemur, Schildkröte und Chamäleon (von rechts): Diese ganz besonderen Tierarten leben nur auf Madagaskar

